

jährige Krieg, namentlich in seiner zweiten Hälfte nach dem Prager Frieden, ist nicht nur die schmählischste Periode Deutschlands, denn so thöricht hat sich noch kein Volk den Fremdlingen hingegeben, sondern seine Geschichte ist auch die schmachvollste Partie der deutschen Geschichtschreibung. So hat namentlich Schiller durch seinen dreißigjährigen Krieg das Seelige gethan, um das deutsche Volk über die wahre Beschaffenheit des Krieges zu verblenden, und selbst jetzt noch, nachdem protestantische Schriftsteller, wie K. A. Menzel, Barthold und D. Kopp, die Schwäche, Thorheit und Untreue aufgedeckt haben, welche das Vaterland verwirrten und verriethen, gibt es neuere Bücher genug, welche von einem Kampfe um die Religion und deutsche Freiheit auch nach 1635 zu sprechen wagen.

## Zweites Buch.

Englische Revolution. Zeitalter Ludwigs XIV. Rußland und Preußen. Die neuen Wissenschaften.

### Erstes Kapitel.

#### Die Stuarts in England.

Jakob I. (1603—1625).

Dieser Sohn der unglücklichen Maria Stuart, der als 13 Monate alter Knabe zum König von Schottland gesalbt und gekrönt wurde und während seiner Minderjährigkeit dem Kampfe der Parteien zusehen mußte, welche von England, Frankreich und Spanien unterstützt Schottland verheerten, fand sich, als er endlich zur Regierung kam, als den ärmsten König in der ganzen Christenheit. Seine Base Elisabeth von England gab ihm darum 5000 Pf. Sterling Jahrgehalt, die sie später beträchtlich vermehrte, und da sie ihm zugleich die bestimmte Aussicht auf die englische Thronfolge eröffnete, so that Jakob für seine gefangene Mutter nichts, protestierte kaum gegen das Todesurtheil und rächte ihren Tod nicht. Nach Elisabeths Tod folgte er dieser auf dem Throne und fand dabei von keiner Seite her den geringsten Widerstand. In seinem Privatleben war er tadellos, nur seine Neigung zum Trunke und zur Verschwendung machten, daß man sein Hauswesen nicht musterhaft nennen konnte. Dabei war er ein gelehrter Theologe und beschäftigte sich viel mit theologischen Fragen, wie er denn auch eine ziemliche Anzahl